

Diebe hinterließen keine Spuren

Kirdorf. Bei einem Einbruch in ein geparktes Auto in der Friedberger Straße wurden zwischen Freitagnachmittag und Samstagmorgen hochwertige Werkzeugmaschinen gestohlen. Wie die Polizei mitteilte, war der Wagen, ein Transporter, ordnungsgemäß geparkt und abgeschlossen. Wie die unbekanntesten Täter an die Maschinen gelangten, ist unklar – am Fahrzeug konnten keine Aufbruchspuren festgestellt werden. Der Wert der Beute liegt bei rund 1000 Euro. Hinweise zu verdächtigen Personen nimmt die Polizei Bad Homburg telefonisch unter (06172) 1200 entgegen. *bko*

Auch in Eschbach Werkzeug geklaut

Ober-Eschbach. Einen zweiten Werkzeug-Klau verzeichnete die Polizei in der Ober-Eschbacher-Straße. Dort wurden in derselben Zeitspanne wie in Kirdorf Elektrowerkzeuge im Wert von rund 650 Euro gestohlen. Hierzu schlugen Unbekannte die Heckscheibe eines weißen Transporters ein und verschafften sich so Zugang in das Fahrzeuginnere. Täterhinweise liegen der Polizei bisher nicht vor. Hinweise zu verdächtigen Personen nehmen die Beamten auch hier telefonisch unter der Nummer (06172) 1200 entgegen. *bko*

AWO plant närrisches Treiben

Bad Homburg. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) veranstaltet am kommenden Freitag ihr fröhliches und närrisches Fastnachtstreiben. Von 14.31 Uhr an sind Jung und Alt eingeladen, mit der AWO in der Albin-Göhring-Halle, Massenheimer Weg 1 in Ober Eschbach, zu feiern. Das vorgesehene Programm mit Büttentreden, Tanzdarbietungen der AWO-Seniorentanzgruppe und der Clip-Dancers sowie der Gymnastikgruppe der TSG Ober-Eschbach soll den Nachmittag abwechslungsreich gestalten. Die musikalische Begleitung übernimmt Norbert Ohlenschläger. Homburgs Tollität Prinz Dirk I. hat ebenfalls sein Kommen zugesagt. *bko*

Jahreskonzert der Musikfreunde

Bad Homburg. Es ist wieder soweit: Der Verein der Musikfreunde Bad Homburg lädt für Samstag, 20., und Sonntag, 21. Februar, jeweils von 17 Uhr an, zum Jahreskonzert des Kammerorchesters in die Schlosskirche ein. Unter der Leitung von Peter Seebach führt das Orchester eine Sinfonie von Muzio Clementi, ein Divertimento von Wolfgang Amadeus Mozart, ein Konzert für Cembalo, Solovioline und Streicher von Josef Haydn sowie ein Fagott-Konzert von Johann Baptist Vanhal auf. Als Solisten wirken der 15-jährige Reinhard Sabow (Fagott), Regine Strasburger (Cembalo) und Peter Seebach (Violine) mit. Eintrittskarten zu 10, ermäßigt 6 Euro sind bei der Tourist Info + Service im Kurhaus Bad Homburg erhältlich. *ale*

Dem Himmel (über Namibia) so nah

Wovon andere nur träumen, hat ein Bad Homburger realisiert: Er wanderte aus – „Das Beste, was ich machen konnte“, sagt er heute

Vor zehn Jahren wanderte der Bad Homburger Oliver Braun mit nichts als dem festen Willen, sich eine neue Existenz aufzubauen, nach Namibia aus. Heute ist er gefragter Anbieter von Flugsafaris.

■ Von Sabine Münstermann

Bad Homburg. Braungebrannt ist er – natürlich. Kommt ja frisch aus dem sonnenverwöhnten Afrika. Und gut gelaunt – na klar, bei dem Job! Oliver Braun ist nämlich Pilot. Sein Flugzeug – eine Cessna 210 – ist zwar nicht besonders groß, es passen gerade mal fünf Passagiere rein. Dafür hat es Braun zu etwas gebracht, von dem viele Menschen nur träumen können: Unabhängigkeit. Noch dazu im Land seiner Träume: Namibia.

„Ich hatte ein ordentliches Leben hier in Bad Homburg, aber irgendwie war es mir einfach nicht genug“, sagt der 44-Jährige. Als gelernter Druckerei-Kaufmann arbeitete er in Oberstedten in der Familiendruckerei, „und das hätte ich wahrscheinlich auch noch die nächsten 30 Jahre gemacht, wenn ich nicht im Jahr 2000 zum Urlaub machen nach Namibia geflogen wäre und mich sofort in das Land verliebt hätte“, sagt Braun.

Nun ja, das hört man ja oft, dass es im Urlaub so schön war und man sich gut vorstellen könnte, in fernen Ländern zu leben. Nur – wer wagt dann tatsächlich den Schritt? Und wer verwirklicht sich tatsächlich seinen Traum, um am Ende zu sagen: „Große Klasse“? Braun ist so einer, ganz eindeutig. Wenn er anfängt, von seiner neuen Heimat zu sprechen, gibt es weder Punkt noch Komma. „Wussten Sie, dass der Sesriem Canyon der zweitgrößte Canyon der Welt ist?“ Oder „dass das Nomadenvolk Himba ein- einhalb Jahrhunderte lang völlig abgeschottet vom Rest der Welt lebte und sich so seine traditionelle Lebensweise erhalten konnte?“ Oder „dass es bei Kolmannskuppe



Oliver Braun ist derzeit in seiner „alten Heimat“ Bad Homburg. Seine neue Heimat ist Namibia.

Foto: Jochen Reichwein

eine Geisterstadt gibt, in der die ersten Diamanten Namibias gefunden wurden?“ Braun ist ein wandelndes Namibia-Lexikon, und wer es nicht besser weiß, könnte glauben, er habe an der Kölner Universität am Institut für Afrikanistik studiert. Hat er aber nicht.

Stattdessen hat er im Mai 2000, drei Monate nach seinem Namibia-Urlaub, seine Koffer gepackt und ist nach Port Alfred in Südafrika gereist. Dort hatte er sich nämlich von Bad Homburg aus online bei einer Flugschule eingeschrieben,

um erst einmal seine Privatpilotenlizenz zu machen. Flugschulen gab's in Namibia nicht, daher ging's erst einmal ins Nachbarland. „Mir war schon klar, dass ich irgendwie was machen wollte, bei dem ich auch etwas vom Land sehen kann. Mein Ziel war nie, einen Bürojob in Homburg gegen einen Bürojob in Windhuk einzutauschen.“

Erst der Pilotenschein, dann die Cessna

40 Flugstunden und viele, viele weitere Theoriestunden später hatte Braun dann seine Privatfluglizenz in der Tasche – und dafür 10000 Euro weniger darin. Aber vom Geldverdienen war er noch weit entfernt. Dazu musste er erst einmal eineinhalb weitere Jahre die Schulbank drücken und 200 Flugstunden sammeln.

Mit dem Examen und der Berufspilotenlizenz in der Tasche machte

er sich auf nach Swakopmund an der Küste. „Dort sitzen nämlich viele Chartergesellschaften.“ Er klopfte bei einer an – und bekam prompt einen Job. „Die Arbeitsgenehmigung war danach auch kein Problem“, sagt Braun. Eineinhalb Jahre flog der Bad Homburger her nach Touren über die Namib-Wüste, Tagesausflüge nach Sossusvlei im Namib-Naukluft-Nationalpark. Dann wurde er in Windhuk stationiert und durfte von dort aus längere Flugsafaris begleiten. Zehn, zwölf, vierzehn Tage war er da unterwegs. Und das Ganze machte ihm solchen Spaß, dass er sich im Jahr 2006 dazu entschloss, sich auf diesem Gebiet selbstständig zu machen. Er kaufte für rund 100000 Euro besagte Cessna, suchte sich mit Berge & Meer Touristik in Deutschland einen Veranstalter als Partner, und los ging's mit „Kingfisher fly-in safari“.



ZUM THEMA

Ehemalige Kolonie

Namibia liegt im Süden Afrikas. Es grenzt im Norden an Angola, mit dem nordöstlichen Caprivi-Zipfel an Sambia, im Osten an Botswana und im Süden an Südafrika. Im Westen befindet sich eine etwa 1600 Kilometer lange Küste zum Atlantischen Ozean. Entlang der Küste erstreckt sich die älteste Wüste der Welt, die Namib mit ihren berühmten, über 200 Meter hohen roten Sanddünen.

Das Staatsgebiet Namibias umfasst etwa 824292 Quadratkilometer und ist damit mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Namibia ist extrem dünn besiedelt. Die Bevölkerung ist konzentriert auf wenige Städte und den fruchtbaren Norden des Landes. Rund 44 Prozent der rund 2 Millionen Einwohner leben hier. Ein Drittel lebt in Zentralnamibia, wobei dort alleine in Windhuk mehr als 300000 Menschen ihren Wohnsitz haben. Im Süden des Landes leben gerade einmal sieben Prozent der Einwohner, während der Westen und die Namib-Wüste mit Ausnahme der Hafensterade nahezu menschenleer sind.

Nachdem es dem deutschen Kaufmann Franz Adolf Eduard Lüderitz gelungen war, durch Verträge mit einheimischen Stammesführern weite Landstriche zu erwerben („Lüderitzbuch“), wurde das Land vom Oranje bis zum Kunene im Jahr 1884 zum „Schutzgebiet“ Deutsch-Südwestafrika und sodann zur deutschen Kolonie erklärt, die es bis 1918 blieb. Die Nachricht von Diamantenfunden löste „Goldgräberstimmung“ im kaiserlichen Deutschen Reich aus. Seit 1990 ist Namibia, das zwischenzeitlich unter der Verwaltung Südafrikas stand, unabhängig. *sbm*

ZUM THEMA Safari im Internet

Weitere Informationen über Oliver Brauns „Kingfisher fly-in safari“ gibt es im Internet unter www.flyinsafari.de. Per E-Mail ist Braun unter info@flyinsafari.de zu erreichen.

Derzeit weilt Oliver Braun übrigens in Deutschland. Hier ist er für Fragen und Infos zu den Safaris mobil unter der deutschen Handynummer 0151-51063574 zu erreichen. *sbm*

Raub auf Juwelier: Polizei sucht Zeugen FES lädt zum Chorkonzert

Bad Homburg. Was den bewaffneten Raubüberfall auf ein Juweliergeschäft am Marktplatz am Freitag um kurz nach 17 Uhr betrifft (TZ berichtet), sind jetzt weitere Details bekannt geworden.

Bei den Dieben handelte es sich nach Angaben der Bad Homburger Polizei um zwei männliche Personen. Einer der Männer bedrohte die im Geschäft befindlichen Angestellten mit einer Schusswaffe und

fesselte sie. Der zweite Täter begann in dieser Zeit mit dem Einpacken des in den Auslagen befindlichen Schmucks.

Nach der Tat flüchteten die Männer zunächst zu Fuß – vermutlich vom Marktplatz weg in Richtung Löwengasse.

Die Räuber werden wie folgt beschrieben: Beide waren etwa 30 bis 40 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß und von schlanker Statur. Sie sprachen mit einem Akzent, die Polizei vermutet, mit einem osteuropäischen.

Bekleidet waren die Männer zur Tatzeit mit dunkelgrauen Jacken, eine davon mit Kapuze.

Der Täter ohne Kapuze trug eine graue Strickmütze und hatte auffällige, großflächige Schürfwunden und Kratzer im Gesicht. Über die Beute kann die Polizei noch keine

genauen Angaben machen. Sicher ist aber, dass es sich um Schmuck handelt, den die Täter in einer dunklen Tasche mit rotem Tragegurt verstauten.

Die Polizei fragt: Wer hat die Männer gesehen oder kann möglicherweise auch Angaben auf ein genutztes Fluchtfahrzeug machen? Hinweise nehmen die Beamten der Polizei Bad Homburg unter der Telefonnummer (06172) 1200 entgegen. *sbm*

Genzenheim. Lange haben die Grundschüler der Friedrich-Ebert-Schule (FES) geübt, jetzt endlich dürfen die Mädchen und Jungen zeigen, was in ihnen steckt: Beim Chorkonzert am Mittwoch, 10. Februar, Beginn ist um 17 Uhr in der großen Turnhalle. Das Chorkonzert steht unter dem Motto „Mahn Äbte Klez“; und hier zeigen die Kinder, was sie im vergangenen halben Jahr einstudiert haben. Der Erlös kommt dem Förderverein der Schule zu Gute. „Da wir das Geld mit Sicherheit für die neue Schule brauchen können, um verschiedene Dinge anzuschaffen, hoffen wir natürlich auf viele Zuschauer“, sagt Patricia Spielberg vom veranstaltenden Förderverein. Bekanntlich wird der Chor allein durch Mittel des Fördervereins getragen. Spenden sind daher willkommen – am besten in eine der Spendenboxen, die am Ausgang aufgestellt sind. *sbm*

Steinbach

Anke Hillebrecht
(06172) 927328
tz.steinbach@fsd.de
www.taunuszeitung.de

Ende des Leerstands

Samsung-Haus wird wiederbelebt

Fast ein Jahrzehnt lang stand die als „Samsung-Hochhaus“ in Steinbach bekannte Immobilie im Gewerbegebiet Daimlerstraße leer, jetzt soll das Bürohochhaus als „Haus der Wirtschaft“ (HDW) einen Neuanfang machen.

Steinbach. Die Planung wirkt nobel und dynamisch: Dem Immobilien Exposé der Firma BPT Invest GmbH aus Bad Homburg sieht man nicht an, dass das ehemalige Samsung-Hochhaus in der Daimlerstraße fast 10 Jahre einer neuen Nutzung entgegen harret.

Wie diese aussehen wird, präsentierte die Firma nun im Beisein der mit der Vermietung beauftragte Immobilienconsulting aus Frankfurt, dem Bürgermeister Dr. Stefan Naas (FDP), – und den ersten neuen Mietern.

Naas nutzte angesichts des Ensembles, dessen siebengeschossiges Haupthaus von einem Penthouse gekrönt wird und zukünftig als „Haus der Wirtschaft“ firmiert, die Gelegenheit, die in den vergangenen Wochen neu herausgearbeiteten Standortvorteile Steinbachs den etwa 50 Gästen vorzustellen. Dabei verwies Naas vor allem auf die Spitzenlage Steinbachs, auf die günstigen Mieten im Gewerbegebiet und auf den niedrigen Gewerbesteuerhebesatz.

Revitalisieren und vermieten

Das Geschäftsmodell der BPT-Invest, ist der Erwerb von Wohn- und Gewerbeimmobilien, um sie nach einer „Revitalisierung“ – spricht Attraktivitätssteigerung – wieder zu vermarkten.

„Seit 2009 hat die BPT im Samsunghaus nicht nur optische Verbesserun-

gen vorgenommen, sondern vor allem die Haustechnik erneuert und auf diese Weise eine moderne Büroimmobilie geschaffen“, so der Bürgermeister.

„Die hohe Flächen-Effizienz des Hauses der Wirtschaft und der zu Unrecht unterbewertete Standort Steinbach, der eine schnelle Anbindung zur Frankfurter Innenstadt und zum Flughafen gewährleistet, waren maßgebliche Faktoren für unsere Investition“, berichten Markus Braunsburger und Rudolf Pfeiffer von BPT.

In dem insgesamt etwa 5445 Quadratmeter Mietfläche umfassenden Objekt soll zukünftig, so der Plan, ein Mix aus regionalem Mittelstand, Newcomern und jungen und kreativen Kleinfirmen für eine Aufwertung des kompletten Gewerbegebietes in der Daimlerstraße sorgen. *red*

STEINBACH AKTUELL

- Kultur**
Stadtbücherei: 15–19 Uhr, Bornhohl 4, Tel. (06171) 980167.
- Kinder und Jugend**
Jugendhaus: 15–19 Uhr, Eschborner Str. 17, Tel. (06171) 978850.
- Politik**
Stadtverordnetenversammlung: 19 Uhr Sitzung im Bürgerhaus.
- Sonstiges**
Briefmarken-Sammlerverein: 20 Uhr Treffen, Bürgerhaus.
- Behörden**
Bürgerbüro: 8–12 und 13–18 Uhr, Rathaus, Tel. (06171) 70000.
- Beratung und Hilfe**
Die Brücke: 8–10 Uhr, Telefonsprechstunde, Tel. (06171) 981800; 18.30–20 Uhr, „Treff, Hesselring 24.“
Frauenbeauftragte: 16–18 Uhr, Kronberger Str. 2, Tel. 75391.
- +++ Notdienste +++**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 19–6 Uhr, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Urseler Str. 33, Tel. (06172) 19292.
Zahnärztlicher Notdienst: Rettungsleitstelle, Tel. 19222.
Gas-Notruf: (069) 701011.
Notdienst Wasserschäden: 509120.
Apothekendienst: Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstr. 61, Tel. (06172) 42115 und Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstr. 24a, Tel. (06171) 73807.

Juwelier

Atas

Seit über 11 Jahren in Bad Homburg

GOLD ANKAUF

Höchstpreise und sofort bar!

Kostenlose Bewertung vom Fachmann

Goldschmuck, Brillantschmuck, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Antikschmuck, Münzen, Platin, Barrengold/Silber, Marken-Nobeluhren

Ihr Spezialist für Gold & Juwelen

„Jeder Weg lohnt sich“

Louisenstr. 53–57, 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 13 89 11
direkt gegenüber Feinkost Lautenschläger